

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft

Über einige Fundorte des *Eleocharetum ovatae* in der Oberpfalz - Arbeiten
aus der Zentralstelle für Vegetationskartierung

Lohmeyer, Wilhelm

1953

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-90443

Über einige Fundorte des *Eleocharetum ovatae* in der Oberpfalz

von

WILHELM LOHMEYER, Stolzenau.

Im Spätsommer war der Wasserstand des Regen so weit abgesunken, daß der am Rande und namentlich in den geschützteren Buchten abgesetzte kalkarme, sandig-tonige Schlamm nicht mehr überflutet wurde. Auf dem zunächst vegetationsfreien oder nur mit einem sehr schütterten *Eleocharis acicularis*-Rasen bewachsenen Neuland entwickelte sich innerhalb weniger Wochen das *Eleocharetum ovatae*. Alle am Flußlauf zwischen Cham und Stefling auf einer Strecke von nahezu 40 km untersuchten Einzelbestände dieser kurzlebigen Zwergpflanzen-Gesellschaft stimmen in der gesamten Artenverbindung bemerkenswert gut überein, wenngleich ihr Deckungsgrad örtlich erheblich schwankt (20—100 %).

Eleocharetum ovatae (Hayek) Moor 1936.

Nr. der Aufnahme:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Probefläche in m ² :	1	1	1	¼	1	1	1	1	1	1	2	½	½	1
Deckung %:	90	100	90	80	90	70	60	70	60	30	20	70	80	70
Artenzahl:	10	10	11	9	9	12	12	12	12	9	10	11	11	13
Kennarten:														
<i>Eleocharis ovata</i> (Roth) R. et Sch.	2.1	2.1	1.1	+	2.2	2.1	2.2	4.5	+2	1.2	+	2.2	2.1	1.1
<i>Lindernia pyxidaria</i> All.	4.4	5.5	5.5	4.4	4.4	4.4	3.3	2.1	2.2	2.3	2.1	1.1	+	.
<i>Elatine hexandra</i> (Lap.) DC.	.	2.2	(+)	.	.	+	+2	.	+2	(+2)	+	2.2	2.3	2.2
Verb.- u. Ordnungs-Kennarten:														
<i>Peplis portula</i> L.	2.2	+2	2.1	1.2	2.2	2.2	2.3	1.2	4.4	2.3	1.2	2.2	1.1	+
<i>Limosella aquatica</i> L.	1.1	+	1.1	1.2	+	1.1	1.1	+	2.1	1.2	+	(+)	1.1	2.2
<i>Gnaphalium uliginosum</i> L.	+	+	+	1.1	.	+	+	+	+	+	+	1.1	(+)	+2.1
<i>Cyperus fuscus</i> L.	1.1	+	+	+	1.1	1.1	+2	+	.	.	.	1.1	2.2	+
<i>Juncus bufonius</i> L.	.	.	(+)	.	+2	.	.	+2	1.1	.	.	.	.	.
<i>Cyperus flavescens</i> L.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	2.2
Begleiter:														
<i>Callitriche</i> L. spec.	.	+	+	+2	1.1	+	+	+	+2	+2	+	+	+2	1.2
<i>Eleocharis acicularis</i> (L.) R. et Sch.	+2	1.2	.	.	1.2	1.2	1.2	2.2	1.2	+2	.	2.2	2.2	1.2
<i>Rorippa islandica</i> (Oed.) Borb.	+	.	+	.	+	+	+	+	+	+	+	.	.	+
<i>Ranunculus fluitans</i> Lam.	2.1	2.1	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Polygonum minus</i> Huds.	.	.	.	.	+	+	+2	.	.	.	.	.	.	.
<i>Polygonum nodosum</i> Pers.	+	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	2.1
<i>Polygonum hydropiper</i> L.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	+	.	.	.

Außerdem je einmal in Aufn. 9: *Poa annua* L. +; in 13: *Ranunculus flammula* L. +; in 14: *Juncus bulbosus* L. +, *Chenopodium rubrum* L. var. *humile* Moq. +, *Ranunculus aquatilis* L. +.

Fundorte (Ende September 1949):

- Aufn. 1-10: Ufer des Regen zwischen Cham und Roding.
 Aufn. 11: Ufer des Regen bei Stefling.
 Aufn. 12 u. 13: Altwasser im Regental bei Pösing.
 Aufn. 14: Ufer des Fischteiches bei Neubäu.

Durch *Eleocharis ovata*, *Lindernia pyxidaria* und *Elatine hexandra* sowie mehrere hochste Kennarten des *Nanocyperion* ist die Gesellschaft hier scharf gekennzeichnet. Das sei besonders hervorgehoben, da gut ausgebildete Gesellschafts-Bestände des

Eleocharetum ovatae von Flußläufen bisher kaum bekanntgeworden sind (vgl. MOOR 1936, LIBBERT 1938).

In ganz ähnlicher Ausprägung wie am Regen besiedelte die Gesellschaft 1949 die nackten Ufersäume der Altwässer des Regen-Tales, jedoch hier bereichert um *Cyperus flavescens*, sowie die ausgedehnten trockenengefallenen Schlammflächen an den Fischteichen bei Neubäu (Oberpfalz).

Schriften:

Libbert, W.: Die Besiedlung der kahlen Flußufer. — Feddes Rep. Beih. **101**. Berlin-Dahlem 1938.

Moor, M.: Zur Soziologie der Isoëtetalia. — Beitr. geobot. Landesaufn. d. Schweiz. **20**. Bern 1936.

